

Bernd Gillerke: Us Beroop is us Läven

VON DIRK WIETING

Dat gifft den Snack: „Ein Selb- ständiger arbeitet selbst und ständig“. Bi Bernd Gillerke un sien Fro Meike is dat so siet 28 Jahr. 1990 harrn se Kuraasch, är Gaarnere in Bookholz- barg/ Kreyenhoop uptoboorn. Dissen Schrä hebbt se nienich beduurt. Se sünd sik eenig: „Us Beroop is us Läven!“

Annern as sien Broers hett Bernd sien Vadder geern Stütt un Stöön gäven bi de Gaarnarbeit. Vadder weer Bankkoop- mann. Dat wull Bernd Gillerke nienich weern. „Ik weer jüm- mers lever buten in'e Natur“. Sien Schoolpraktikum hett he bi Boomschool Tönjes in Nor- denholz maakt. Na dat Prakti- kum stunn fast, wecke Beroop dat wäsen schull. Bi Tönjes hett he denn sien Utbildung to'n Gaarner för: Boomschool maakt. Na de Bundeswehrtiet kemen för Bernd „Wanner- jahrn“, as he dat nöhmnen dee. Eers hett he Praxis erfahrn in een Boomschool in Sleswig- Holsteen. Dar hett he een Kol- leg ut de Swiz kennenlehrt. De hett Bernd to een Arbeitsstä in't Alpenrebbt verhulpen. „Jüst dar heff ik vääle lehrn

kunnt“, vertellt Bernd. Na een Jahr truck mi dat wedder na de Gemeend Gannerkesee trügg.

Bi Gaarnere Melle Hett he sien „Knowhow“ kregen wat dat Rebbt Zierpflanzenbau angeiht.

Bernd Gillerke wull mehr un gung för een Jahr na Rost- rup un hett dar sien Meister för Boomscholen maakt. Dat he dat Jahr betahlen kunn, hett he ok bi'n Betonwark Ar- beit annahmen.

As Bernd 1987 den Meister- breek in'e Taasch harr, do soch jüst to de Tiet de Gemeend Gannerkesee een Gaarner- Meister. Dree Jahr lang weer Bernd Gillerke bi de Gemeend in Deenst. „Up Duur is dat niix för mi west“, gifft Bernd free- bostig to. In de Tiet in Sleswig- Holsteen hett he bi'n Studien- fahrt na Dänemark de Kolle- gin Meike Behrens ut'n Am- merland kennenlehrt. 1988 hebbt se sik befreet. Se weern beid nich bang vör Arbeit un sik de Hannen schietig to ma- ken, darwägen hebbt se sik in Bookholzberg/Kreyenhoop een olen Landwirtschaftsbe- drieb van 1,6 ha Land un Ge- böde, de al an verrotten weern, kofft.



Bernd Gillerke

BILD: DIRK WIETING

BETEN WAT ÖVER

Dat Öller: 56

Ik wahn in: Bookholzberg/Kreyenhoop

Familienstand: Befreet mit Fro Meike

Ik mag geern: Mien Arbeit

Opregen do ik mi över: Männigmal verstah ik us Bundesregeern nich

An'n leevsten to äten: Ik äät allnns geern

Dat kummt mi nich up'n Disch: Mussels (Muscheln) of Tintenfisch

Dar fahr ik geern mal hen: In'e Barge

Mien Hobby: Fröher Handball, vandagen wannern

An'n Leevsten mag ik höörn: Stimmungs- Musik

Dat Book gefallt mi besunners goot: „Das geheime Leben der Bäume“

Mien grötste Wunsch: Gesundheit

Dat ils mien Snack: „Gut Ding will Weile haben“

Se sünd beid bi null anfun- gen. As in anner Bedrieve ok, leep ok hier nich allns na Plan. Fools an'n Anfang mussen 30 000 Heideplanten unnerplöög weern. Een un- vermoden Nachtfrost harr in'n Mai-Maand allns verneelt. „Dat hett wehdaan“, is Bernd an erinnern.

Mit starken Willen un Insatz hebbt Bernd un sien Meike den Bedrieb sruddig vöran- brocht un em to dat maakt, wat he vandagen is. Bernd un sien Mitarbeiters hebbt bi de Kunden dat Gaargestalten

övernahmen; Meike maakt den Verkoop in de Gaarnere. Bi de väle Arbeit is dat Woort Freetiet meist een Frömd- woort wurrn.

„Planten sünd Saken mit Lä- ven, de kannst Du nich een- fach liggen laten, ok an Sonn- un Fierdaag nich“, stellt Bernd fast.

Söhn Jan, de ok Gaarner- Meister is, is tosamen mit sien tokamen Fro Tanja mit in den Bedrieb van de Öllern. Dar sünd de beiden besunners stolt up. De tokamen Genera- tion löppt sik warm.

TON VERSTAHN

Plattdeutsch

Läven

Kuraasch

Schrä

Stütt

Beroop

Fierdaag

Hochdeutsch

Leben

Mut / Kraft

Schritt

Stütze

Beruf

Feiertage